

große Schlange that auch ihre Pflicht und konnte nach der Schlacht wohl dreizehn Skalpe aufweisen.“

„Höret nur auf!“ rief die Wirtin; „Fechten ist Fechten, mag man eine Art wählen, welche man will. Aber ich kann es nicht billigen, daß man einen toten Körper verstümmele, und kann mir auch nicht denken, daß die Christlichen Lehren so etwas gutheißen. Du hast bei solchen Werken hoffentlich niemals geholfen, Hollistar?“

„Ich erinnere mich“, erwiderte der alte Sergeant, „von der großen Schlange als von einem berühmten Krieger gehört zu haben; damals dachte ich nicht, daß ich ihn getauft und civilisirt als alten John treffen würde.“

„Ja, ja“, sagte Lederstrumpf, „die mährischen Brüder, die immer mit den Delawaren vertraut waren, haben ihn getauft. Jetzt müssen wir seltsame Dinge an beiden Flüssen erleben. Diese Berge waren einst ein rechtmäßiges Jagdrevier der Delawaren; aber die alte Schlange ist noch nicht zu alt, die Büchse zu laden, und ihr Blick ist noch so scharf wie der eines Falken.“

Hier wurde Natty durch die Gesellschaft aus dem Herrenhause unterbrochen, welche mit dem Indianer John eintrat.

Drittes Kapitel.

Die Ankunft der neuen Gäste erregte einen allgemeinen Aufstand, und diese Zeit benutzte der Advokat, um aus dem Zimmer zu schlüpfen. Die meisten Männer schüttelten dem Richter die dargebotene Hand und freuten sich seines Wohlbefindens.

„Was hat uns der Richter für Nachrichten vom Kongreß mitgebracht?“ fragte einer der Gäste. „Es ist nicht wahrscheinlich, daß derselbe in dieser Sitzung viel ausgerichtet hat.“